

# George F. Vorst, Nachfolger von Emil Martin. APOTHEKER

Die Anfertigung von Rezepten  
geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.  
Ecke der Süd Meridian Straße und  
Russell Avenue.

## Sie si ges.

Indianapolis, Ind., 30. August 1888.

### Spillbandszeugzeiter.

Die angeführten Namen sind die des Sohnes oder  
der Mutter.

#### Schwestern.

J. C. Egger, R. 19. Aug.  
A. Turner, R. 21. Aug.  
E. Homburg, R. 20. Aug.  
Louis Mackey, R. 24. Aug.  
H. Crane, R. 26. Aug.  
Martin Orebough, R. 28. Aug.  
Heiraten.  
Charles E. Andrews mit Fannie Hunt.  
Todesfälle.

Gulberton, — 28. Aug.  
Bertha Maranda, 23. J. 28. Aug.  
Maria Katie Colter, 3. M. 28. Aug.  
Alice Bühl, 47. J. 27. Aug.  
Elizabeth Sanders, 23. J. 29. Aug.  
Harry Clayton, 5. J. 29. Aug.

Herr Schwartz, Bloomington, Ill.,  
liet an beißigen Wagnelschlägen die  
leinen Mittel weichen wollten, die ihm  
geraten wurde Dr. Aug. König's Ham-  
burger Trocken zu gebrauchen, diese  
dasselbe sofort.

— 7 Fälle von Diphtheria, 2 Fälle  
von Scharlachfieber und 1 Fall von  
Malaria jetzt in der Stadt.

Der bisherige Baseball Club wurde  
gestern von dem Detroit Club mit 15  
gegen 1 geschlagen.

— Die besten Bürsten kauft man bei  
H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Das Fahrtwerk von H. Vorst ist  
gestern vor Reichwein's Halle wegge-  
stohlen worden.

— Aus dem Hause No. 26 N. West  
Straße wurde gestern Nachmittag zwischen  
4 und 6 Uhr ein guter Herrenanzug ge-  
stohlen.

Jährliche Excursion nach Oskaloosa  
am Montag, den 3. Sept., über die  
J. B. & W. Bahn. Runde Raten. Ein-  
fahrt 30 Tage lang gültig.

Thomas Dair, ein 50 Jahre  
alter Mann, fiel gestern an West Washington  
Straße, wobei ihm ein Aster platzte und er  
mußte per Ambulanz nach Hause gebracht  
werden.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich  
in No. 119 Ost Washington Straße.

Es ist noch nicht bestimmt, welche  
Straßen der Arbeitszug am nächsten  
Montag vorstellen wird, weil sie die  
Straßen in so schlechtem Zustande fin-  
den, daß manche Stellen die Polstierung  
unmöglich machen.

Gute Arbeit empfiehlt sich selbst.  
Dies ist das Motto des Anstrengers  
Michael Oerlich, Ecke der Russell Avenue  
und Meridian Straße und als Beweis,  
dass dieses Motto richtig ist, dürfen die  
vielen Ausfahrten, welche er seit erhalt, dienen.  
Unter den größeren Ausfahrten, welche er für sich erhalten, befinden sich  
vier Häuser von Jacob Fries und das  
neue Hotel Ecke der Delaware und  
South Straße. Seine Arbeit ist über-  
zeugend nicht nur gut, sondern auch äußerst  
preiswürdig und alle Ausfahrten bezeugen  
dass sie aufgezogen ist.

Der Tierarzt Peilhard wird sich  
heute im Auftrage der Staatsge-  
beitsbehörde nach Monticello begeben,  
um die erkrankten Pferde, welche angeblich  
an der Röhrkrankheit leiden, zu untersuchen.

Der Musiklehrer Robert A. New-  
land, welcher heilweise blind ist, fiel  
gestern Nacht als er die Fabrikstraße an  
Market, Ecke der Delaware Straße, kreuzte,  
in einen Gasgraben und erlitt schwer-  
hafte Verletzungen. Er mußte per Am-  
bulanz nach seiner Wohnung No. 31 Ost  
North Straße gebracht werden.

Eisenwaren jeder Art Vul-  
tum, Munition, u. s. w. zu, möglichst  
neuen Laden von H. Daniel Nord-  
ost Ecke der Morris und Meridian Straße

Vorgestern Abend passierte einer  
jungen Dame ein kleines Abenteuer, welches  
doch dazu geeignet wäre, ihren  
lächelnden Glauben an Glückspilz etwas  
zu erschüttern. Das Fräulein ging in  
Begleitung eines Galans und eines  
weiteren Paars die Nord Pennsylvania  
Straße entlang. Vor dem Gebäude der  
Classical School saß die junge Dame  
üblich einen Schrei aus und fiel in  
Önmacht, wobei sie natürlich von ihrem  
galanten Begleiter aufgefangen wurde.  
Nachdem sie sich wieder erholt hatte, er-  
klärte sie, im Fenster der Classical School  
einen leidenschaftlichen Geist gelebt zu haben.  
Und wirklich der vermeintliche Geist stand  
noch dort, unbestimmt darum, daß es so  
niedrige Leute in der Welt gibt. Aber  
bei näherer Betrachtung stellte es sich  
daraus, daß derselbe nichts Anders war,  
als eine schöne lebensgroße Statue, welche  
im Fenster stand.

Zu den besten Feuer-Berührungs-  
Gesellschaften des Westens gehört unbedingt  
die Franklin von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$232,000. Herr  
John Woer ist Präsident dieser aner-  
kannten guten Gesellschaft und ist Agent  
der folgenden Gesellschaften hier thätig:  
British America, Vermögen \$800,000.  
Detroit, F. & M. Vermögen \$900,000.  
Franklin, Ind., Vermögen \$232,000.  
German American, R. Y. Vermögen  
\$5,150,000. Die Franklin, die nicht  
nur billige Raten, sondern auch aus der  
regelmäßigen Ausfahrt erfolgen. Dr.  
Herman F. Brandt, ist Solicitor  
für die hiesige Stadt und Umgegend.

### Und den Gerichtsboten.

Criminal - Gericht. — Ein  
Mörder prozessiert.

Der Prozeß gegen Robert Hardence,  
welcher am Sonntag Abend, den 15.  
Juli Wm. Dunn im Streit geschossen  
hat, so daß dieser kurze Zeit nachher  
starb, hat im Criminalgericht begonnen.  
Folgendes Geschworenen-Collegium sitzt  
über den Angeklagten zu Gericht: Ger-  
hard Blue, James R. Gath, J. J. Col-  
lady, Moses Flad, W. A. Dooley, J.  
Greenwood, L. J. Binions, A. Hardine,  
J. W. Adams, Andrew J. Hay, B. F.  
Barry und E. B. Wheeler.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen  
sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde  
der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um  
den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug die Anklage  
nieder.

Die Verhandlungen geben ziemlich  
rasch vorwärts. Mehrere Augenzeugen

sagten aus, daß Hardence die Waffe  
gezogen, nachdem Dunn ihn angegriffen  
hatte, daß indes der Schuß erst abgeschossen  
wurde, nachdem Dunn ihn bereits  
losgelassen hatte. Im Ubrigen wurde

der Vorfall von den Staatsgekennig-  
teren auf dem Markt in einer  
Kaplei süßigt zu haben, angeklagt. Um

den Vorfall einzufangen, mußten zwei  
Ordnungsmänner so scharflich laufen,  
daß sie in Schweiz gebeten, im Stations-  
bau anlangten. Dieser Eifer wurde  
aber gar nicht anerkannt, denn der Ab-  
stimmung vertreter behandelte die Geschäfte  
als Bagatelle und schlug